Zwei Widmungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **1 (1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-419954

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

platz? Ist es „die Terrasse, Gasse, der Platz des Bundes", so wie das Bundeshaus natürlich „das Haus des Bundes" ist? Nein! es sollte gewiß Bundeshausterrasse, Bundeshausgasse, Bundeshausplatz heißen.

Also ein Fehler? Nein, die Auslassung des Mittelstückes der dreigliedrigen Zusammensetzung ist in guter Gesellschaft; die Sprachwissenschaft nennt das den „Typus Ölberg": Ölberg = Ölbaumberg; entsprechend z. B. Salz(ach)burg, Heidel(beer)berg. Vielleicht weiß eines unsrer „eingeborenen" Berner Mitglieder, wann die Namen Bundesterrasse usw. gegeben worden sind und ob sie so gemeint waren, wie ich vermute. Jedenfalls sind in Basel die Bundesgasse und der Bundesplatz, wenn mich meine Erinnerung nicht täuscht, anders gemeint: diese Namen wurden im Anschluß an die Vierhundertjahrfeier von 1901 zum Andenken an Basels Eintritt in den Schweizerbund gegeben. A. Debrunner

Zwei Widmungen

Im Jahre 1680 widmete der Toggenburger Johannes Grob ein Bändchen seiner deutschen Gedichte „à Monsieur Mons. David Sollicofre d'Altenklingue, Bourgeois de St. Gall". Das verlangte damals die gute Sitte, auch gegenüber einem Zollikofer von Altenklingen, Bürger von St. Gallen; Deutsch wäre unhöflich gewesen.

Wie anders es heute steht, zeigt uns ein Gegenstück. Wenn Gottfried Bohnenblust, Professor für deutsche Sprache und Literatur in Genf, 1943 seinen Band „Vom Adel des Geistes" seiner Arbeitgeberin, der Regierung des Kantons Genf, in französischer Form gewidmet hätte, hätte niemand daran Anstoß genommen. Aber er hat es deutsch getan, und in was für einem Deutsch! Wenn er die amtliche Formel „République et Canton de Genève" übersetzt hätte mit „Republik und Kanton Genf", so hätte auch daran niemand Anstoß genommen; aber mit feinem Gefühl dafür, daß bei so feierlichem Anlaß das deutsche Wort würdiger klinge, faßte er die Widmung so: „Der Hohen Regierung des Freistaates und Eidgenössischen Standes Genf in Dankbarkeit gewidmet."